

Laibacher Zeitung



Pränumerationspreis: Mit Postversendung: ganzjährig 30 K., halbjährig 15 K. Im Kontor: ganzjährig 28 K., halbjährig 14 K. Für die Zustellung ins Haus ganzjährig 2 K. — **Inserationsgebühr:** Für kleine Inserate bis zu vier Zeilen 80 h., größere pro Zeile 12 h.; bei öfteren Wiederholungen pro Zeile 8 h.

Die „Laibacher Zeitung“ erscheint täglich, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Die Administration befindet sich Miklošičstraße Nr. 16; die Redaktion Miklošičstraße Nr. 16. Erychthonen der Redaktion von 8 bis 10 Uhr vormittags. Unfrankierte Briefe werden nicht angenommen, Manuskripte nicht zurückgestellt.

Telephon-Nr. der Redaktion 52.

Amtlicher Teil.

Nach dem Amtsblatte zur „Wiener Zeitung“ vom 16. Dezember 1913 (Nr. 289) wurde die Weiterverbreitung folgender Preßzeugnisse verboten:

„De Profundis“ ddo. Reggio Emilia, 19. November 1913.
„Il Giornale di Pola“ vom 4. Dezember 1913.

Nr. 49 (richtig 50) „Mladene“ vom 5. (richtig 12. Dezember 1913.)

Nr. 337 „Dennik české sociálně demokratické strany dělnické v Rakousku“ vom 9. Dezember 1913.

Nr. 49 „Foia Poporul“ vom 7. Dezember 1913.

Nichtamtlicher Teil.

Das Kabinett Doumergue.

Aus Paris erhält die „Pol. Kor.“ folgende Mitteilung: Ungeachtet der in der Regierungserklärung über das Verhältnis Frankreichs zu Rußland enthaltenen Ausführungen wird in manchen Kreisen die Meinung nicht fallen gelassen, daß der Ministerpräsident und Minister des Äußern, Doumergue, für die Allianz mit dem Zarenreiche bloß lahmte Gefühle hege, so daß in der auswärtigen Politik der französischen Regierung in gewissem Maße eine neue Nuance zutage treten dürfte. Diese Annahme wird an maßgebender Stelle als unzutreffend erklärt. Der neue Leiter der auswärtigen Angelegenheiten wird gar keine Änderung an den Richtlinien vornehmen, welche durch die gegenseitigen Interessen zwischen Frankreich und dem verbündeten Rußland sowie die allgemeine Lage zwischen den europäischen Mächten bestimmt werden. Frankreich wird demgemäß in erster Linie der Allianz mit Rußland und der Freundschaft mit England treu bleiben. Im übrigen wird das Pariser Kabinett, ebenso wie dies während der Leitung der auswärtigen Politik durch Pichon geschehen ist, seine Bemühungen darauf richten, mit allen Mächten korrekte und loyale Beziehungen zu unterhalten, deren Pflege die Möglichkeit bietet, mit ihnen auch in Zeiten der Spannung in einen freundschaftlichen Meinungsaustrausch einzutreten und selbst Annäherungen zu vollziehen, die die Friedenserhaltung fördern.

Politische Uebersicht.

Laibach, 17. Dezember.

Die Berliner „Nationalzeitung“ widmet dem Thronfolger Erzherzog Franz Ferdinand anlässlich seines 50. Geburtstages einen Artikel, worin sie das warme Empfinden des Erzherzogs für die Monarchie und ihre Völker betont. Die Einheit der Monarchie und ihre Großmachstellung, sagt das Blatt, sind die Grundprinzipien, an denen der Erzherzog festhält; aus ihnen erklärt sich sein gesamtes militärisches und politisches Wirken. Er sieht die gesicherte Gewähr für eine glückliche Zukunft des Reiches in einer starken, zuverlässigen Armee und in einer mächtigen Flotte.

Aus Lemberg, 16. d. M., wird gemeldet: Die heute abends abgehaltene Konferenz der polnischen Klubmänner hat folgenden Beschluß gefaßt: Die Präsidien der polnischen Parteien, welche die eheste Finalisierung der Landtagswahlreform anstreben, konstatieren einvernehmlich, daß zwischen ihnen eine vollständige Verständigung hinsichtlich der Annahme der Regierungsvorlage über die Wahlreform insbesondere hinsichtlich der von der Regierung in Vorschlag gebrachten Bestimmungen über das gegenseitige Verhältnis der polnischen und ruthenischen Nationalitäten erfolgt ist. Da aber die Vertreter der ruthenischen Parteien sich bisher mit den die Prinzipien dieses Verhältnisses betreffenden Bestimmungen des Regierungsentwurfes nicht einverstanden erklärt haben, wurde mit Rücksicht auf die für den 18. angekündigte Sitzung des Abgeordnetenhauses die Vertagung der Verhandlungen des Wahlreformausschusses für notwendig erkannt.

In der italienischen Kammer besprach der Minister des Äußern, Marchese di San Giuliano das Verhältnis Italiens zu den übrigen Staaten und schloß seine Rede

mit den Worten: Italien wird die von der Nation und dem Parlament wiederholt gebilligte Politik fortsetzen, eine Politik, die weder Megalomanie noch Imperialismus, sondern einen gewissenhaften und weitblickenden Schutz seiner vitalen Interessen beinhalte. Es ist notwendig, daß im Aus- und Inlande dies jedermann wisse und begreife. Die Tage der Politik der Entsagung sind für Italien ein- und für allemal vorüber und werden nie wiederkehren. Aber Italien wird in den Tagen des Glüdes und der Macht jene Versprechungen, die es in den nunmehr weit zurückliegenden Tagen des Kampfes und Schmerzes Europa gemacht hat, einlösen: Es wird in Europa im Mittelmeere und in der Welt ein Element der Ordnung, des Gleichgewichtes und des Friedens sein.

Tagesneuigkeiten.

— (Vulkanischer Ausbruch.) Der Dampfer „Pacifique“, der von den Neuen Hebriden in Noumea eingetroffen ist, meldet, daß auf der zu den Neuen Hebriden gehörenden Insel Ambrym ein vulkanischer Ausbruch stattgefunden hat, der viele Tage andauerte. Die Missionsstation geriet in große Gefahr. Die Bewohner flohen in Booten. Eine Anzahl von Dörfern wurde von der Lava überflutet. Weiße sind nicht ums Leben gekommen, wahrscheinlich aber viele Eingeborene. Ein französischer Dampfer rettete 500 Personen, meistens alte Leute und Kinder, die von den jungen und kräftigen Leuten im Stich gelassen worden waren. Ein Teil der Insel wurde vom Feuer verwüstet. Die Insel ist mit Asche bedeckt, die Flüsse sind in Lavaströme verwandelt.

— (Der Scheintote auf dem Scheiterhaufen.) Wie eine englische Zeitung aus Indien meldet, spielte sich diesertage bei den Vebrennungshügeln unweit Kalkutta ein aufregender Vorgang ab. Ein laut ärztlicher Bescheinigung an der Cholera gestorbenen Hindu sollte am Kalighat, einer Leichenverbrennungsstätte etwas außerhalb der Stadt, dem Scheiterhaufen übergeben werden. In dem Augenblick, als die lodernde Fackel an den Holzstoß gelegt wurde, richtete sich der vermeintliche Tote auf und bat um einen Trunk. Man befreite den nun gerade noch rechtzeitig Erwachten aus seiner gefährlichen Lage und brachte ihn in ein Krankenhaus. Er befindet sich nun auf dem Wege der Besserung. Dem Anschein nach weiß der Mann nicht, daß er nahe daran war, als Scheintoter verbrannt zu werden.

— (Die kleine Dame.) „Ruth“, sagt die Mama, „du polterst ja die Treppe herunter, daß ich's bis hinten in der Küche höre. Geh gleich noch einmal hinauf und komm leise runter.“ Die Kleine verschwindet und ist gleich wieder da. „Diesmal bist du leise gewesen“, sagt die Mama lobend, „und wie eine kleine Dame heruntergekommen.“ — „Ja, ich bin auf dem Geländer heruntergerutscht.“

Local- und Provinzial-Nachrichten.

— (Erzherzog Franz Ferdinand.) Heute feiert Seine k. und k. Hoheit der durchlauchtigste Herr Erzherzog Franz Ferdinand im engsten Familienkreis in Konopischt den 50. Geburtstag.

— (Auszeichnung.) Seine Majestät der Kaiser hat dem Geheimen Räte und Oberlandesgerichtspräsidenten Dr. August Ritter von Pittreich in Graz das Großkreuz des Franz-Joseph-Ordens verliehen.

— (Vom Mittelschuldienste.) Der k. k. Landes-Schulrat für Krain hat zur Vertretung des erkrankten Supplenten Johann Mazovec den Lehramtskandidaten Josef Puntar zum Supplenten am Zweiten Staatsgymnasium in Laibach bestellt.

— (Vom Volksschuldienste.) Der k. k. Bezirksschulrat in Laibach Umgebung hat an Stelle der krankheits-halber beurlaubten Lehrerin Wiba Sorn die unentgeltliche Schulpraktikantin Maria Rupa zur Supplentin an der Volksschule in Baisch bei Laibach bestellt.

— (Aus der Sitzung des krainischen Landesausschusses vom 15. Dezember.) Über Ansuchen der Arbeiterschaft in Josefthal wird dem Leiter der Irrenanstalt in Studenec, Primarius Dr. Divjak, unter gewissen Bedingungen die privatärztliche Behandlung der Arbeiter bewilligt. — Die Weihnachtsferien an der Landesadlerbauerschule in Stauden werden vom 24. Dezember bis 2. Jän-

ner festgesetzt. — An die Gemeindeämter wird ein Rundschreiben hinausgegeben, worin Belehrungen über die gesetzlichen Verpflichtungen der Gemeinden, betreffend die Erhaltung von Zuchstieren, enthalten sind. — Zum Bau der Agrarstraße Jerela-Koprivnik-Sojnic wird ein 33%iger Landesbeitrag bewilligt. — An das Ackerbauministerium wird in betreff der Rindviehversicherung eine Zuschrift mit dem Ansuchen gerichtet, wenigstens 3000 K zur Förderung von Lokalversicherungsanstalten zu bewilligen, welcher Betrag jedoch nicht aus dem Fonds für die Förderung der Viehzucht nach dem Gesetze vom Jahre 1914 zu entnehmen wäre; vielmehr möge für solche Zwecke ein besonderer Kredit eröffnet werden. — Landesbeiträge werden bewilligt: für Korrekturen der Landesstraßen Neubegg-Hl. Kreuz 50 %, für den Bau der Agrarstraße Wippach-Farmance mit der Abzweigung Kosičla dolina-Oberfeld 33 %, für den Bau einer Betonbrücke in der Untergemeinde Rastina 33 %, für die Baukosten der Wasserleitung in Česnjica, Gemeinde Moravč, 1000 K, für die erste in Ravnil, Gemeinde St. Veit ob Laibach, durchgeführte Kommassation von Grundstücken wird ein Landesbeitrag zu den Vermessungskosten und der Straßenanlage bewilligt. — Zwecks Festsetzung der Detailbestimmungen für die Bewilligung der Automobilfahrt auf den Landesstraßen Reifnitz-Soderschitz, Travnik-Suchen, Soderschitz-Rova vas-Rafel, um die sich Franz Hajbica in Soderschitz bewirbt, weiters über Ansuchen des Automobilvereines Rafel-Prezid um Bewilligung von Automobilfahrten auf den Straßen Srib-Lasernbach-Reifnitz werden kommissionelle Besichtigungen der betreffenden Straßen angeordnet. — Beschlossen wird die definitive Vergabe der Arbeiten für die Landeselektrizitätszentrale an der Završnica, und zwar erhalten die Wittkowiher Röhrenwalzwerke die Lieferung der Röhrenleitung, die Firma Tönnies gemeinsam mit der Firma Zablar die der Turbinen und die erforderlichen Armaturen, die A. G. Union die der Ausrüstung der Zentrale. — Der Beschwerde des Ivan Siese wider den Beschluß des Laibacher Gemeinderates, betreffend die Sperrung der Gerbergasse und die Herabsetzung der Gebühren für Nachtkonzerte an zwei Cafetiers wird Folge gegeben; die gegenständlichen Beschlüsse des Gemeinderates werden aufgehoben. — Subventionen werden folgenden Feuerwehren bewilligt: in Zirklach (Obertratin) 200 K, Bocheiner Bellach 400 K und Ambrus 600 K; der Feuerwehr in Bevke wird ein 30%iger Beitrag zu den veranschlagten Kosten gewährt. — Die negative Entscheidung der k. k. Landesregierung in Laibach über das Gesuch der Stadtgemeinde Laibach, betreffend die Zustimmung zur Auszahlung von Unterstüzungen zu 2000 K jährlich an zwei Wittkeller aus dem Univeritätsfonds der Stadtgemeinde Laibach, wird zur Kenntnis genommen.

— (Postverkehr zu Weihnachten und Neujahr.) Aus Anlaß der in der bevorstehenden Weihnachtsperiode zu gewärtigenden außergewöhnlichen Steigerung des Frachtenverkehrs werden folgende Maßregeln getroffen: Am 21. Dezember werden die Amtsstunden bei der hiesigen Fahrpostaufgabestelle wie an Werktagen bis 7 Uhr abends ausgedehnt. Das Publikum wird im eigenen Interesse, wie nicht minder zur Erleichterung der schwierigen Aufgabe dringend ersucht, die Sendungen, so weit als möglich schon in den Vormittagsstunden oder doch zeitlich nachmittags zur Aufgabe zu bringen, damit sie noch am gleichen Tage abgefertigt werden können. Zur Schnelleren und leichteren Abwicklung der postalischen Manipulation empfiehlt es sich, die Sendungen in ihrem Umfang und Gewichte mit Rücksicht auf die Transportstrecke, die sie zurückzulegen haben, entsprechend fest und dauerhaft zu verpacken und mit einer genauen und deutlichen Adresse (gegebenenfalls nähere Straßenbezeichnung, Hausnummer, Stod, Türnummer) zu versehen. Die Adresse soll unmittelbar auf dem Umschlage selbst geschrieben sein; wenn jedoch dies nicht recht tunlich wäre, so ist sie auf der Sendung anzunähen oder aber der ganzen Fläche nach haltbar und fest aufzukleben, in keinem Falle jedoch bloß anzufügen. Sehr empfehlenswert erscheint es auch, daß eine zweite ganz genaue Adresse in die Sendung selbst mitverpackt werde, da hiedurch bei allfälligen Abfällen oder Verwischen der äußeren Adresse durch das Öffnen der Sendung die Möglichkeit geboten wird, sie an den richtigen Bestimmungsort zu leiten. Auch ist es wünschenswert, daß die Parteien die Begleitadresse richtig ausfertigen und den Inhalt genau deklarieren, um bei der Aufgabe einem möglichen Anstande vorzubeugen.

Insbefondere wird auf die Sendungen, deren Inhalt der Verzehrungssteuerpflicht unterliegt, aufmerksam gemacht. Bei Sendungen, die nach Städten bestimmt sind, wo die Verzehrungssteuer eingeführt ist, wie Wien, Prag, Graz, Triest usw., ist es bequemer, schnellerer Abwicklung der Verzehrungssteuer empfindlicher, auf den Paketadressen und auf den Begleitadressen den Inhalt in jenen Mengen (Kilogramm, Liter, Stück) anzugeben, nach denen die Verzehrungssteuer zu berechnen ist. Im Interesse der schnelleren Befreiung der ankommenden Sendungen werden die Parteien dringend ersucht, den Paketbesteller möglichst rasch und ohne Zeitverlust abzufertigen, d. i. die Abgabescheine zu unterschreiben und die Postgebühren in kleinen Geldsorten zu begleichen, da das Wechseln größerer Geldnoten in der Regel unverhältnismäßige Aufenthalt der Paketbesteller zu verursachen pflegt und die geringste Verzögerung auf den Gesamtverkehr empfindlich hemmend einwirkt. Die Bestellgebühr für Pakete bis zum Gewicht von fünf Kilogramm ist mit 10 h, für schwerere Pakete mit 20 h festgesetzt. Gehören mehrere Pakete zu einer Begleitadresse, so werden die Zustellgebühren für jede Sendung separat berechnet. — Schließlich wird noch das die Post benutzende Publikum aufmerksam gemacht, daß der für die Adresse bestimmte Raum auf Korrespondenzarten, bezw. Ansichtskarten nicht mit Wohltätigkeits- oder Schuhmarken zu belegen ist, da solche Postsendungen als Briefe behandelt und als solche frankiert sein müssen, widrigenfalls ein Nachschußporto eingehoben wird.

— (Die Bezirkslehrerkonferenz für die deutschen Schulen des Stadtschulbezirks Laibach) wurde Samstag den 13. d. M. um 9 Uhr vormittags im Lehrzimmer der 8. Klasse der städtischen deutschen Mädchenschule abgehalten. Herr Bezirkschulinspektor Professor Dr. Heinrich S w o b o d a begrüßte die Erschienenen, unter denen sich auch viele zur Teilnahme nicht Verpflichtete befanden, und bestimmte zu seiner Stellvertretung im Vorsitz Fräulein Direktorin J l l e r s c h i k. Zu Schriftführern wurden Fräulein B. B i d i c und Herr Lehrer G o r i u p gewählt. Der Herr Bezirkschulinspektor sprach unter Hinweis auf das am 2. d. M. stattgehabte 65jährige Regierungsjubiläum Seiner Majestät des Kaisers den Wunsch aus, Seine Majestät, der Beschützer und Förderer des österreichischen Schulwesens, möge dem Reiche noch recht viele Jahre erhalten bleiben. In das vom Vorsitzenden ausgebrachte Hoch stimmte die Versammlung begeistert ein. Aus den Mitteilungen des Herrn Bezirkschulinspektors ist zu entnehmen, daß die Leiterin der städtischen deutschen Mädchenschule Fräulein J l l e r s c h i k im laufenden Jahre mit dem Direktortitel und die Lehrerinnen Fräulein Kaunacher und G o l f durch Anerkennungsbescheine des Ministeriums für Kultus und Unterricht ausgezeichnet wurden. Eine tüchtige Lehrkraft, Fräulein Trenz, ging durch Berufung an die Mädchenbürgerschule in Bozen dem deutschen Schulwesen im Lande verloren. Die Gesamtzahl der die deutschen Schulen Laibachs derzeit besuchenden Kinder beträgt 942. Die Leistungen der Lehrkräfte waren durchgehend sehr befriedigende. Besonders hervorgehoben wurden die Erfolge im Zeichnen und Modellieren der Mädchen der städtischen deutschen Schule, die eine diesbezügliche Ausstellung veranstaltet hatte. An dieser Anstalt wurde auch eine Sammlung der meisten Natur- und Kunstprodukte des Landes angelegt. Der Gesundheitszustand der Schüler war im vergangenen Jahre ein ausgezeichneter; er ist zum großen Teile dem einträchtigen Zusammenwirken des Elternhauses und des Schularztes zu verdanken. Der Kampf gegen den Alkoholismus ist fortzusetzen. Nach gepflogenen Erhebungen waren im Vorjahre bereits 80 % der Schulkinder vollständige Abstinenzler. An der Deutschen Schulvereinschule in Laibach wurde in der letzten Zeit ein Elternabend abgehalten, dessen Verlauf geschildert wurde. Der erzielte Erfolg muntert zu weiteren Versuchen dieser Art auf. — Nach Erläuterung einiger Erlasse sprach Herr Katechet P. R. C e b u l j über die Erziehung der Jugend zur Wahrheitsliebe; der Vortrag wurde mit Beifall aufgenommen. Ein weiterer Vortrag des Herrn Bezirkschulinspektors Dr. H. S w o b o d a über das Münchener Schulwesen erregte lebhaftes Interesse. Die geschilderten Schulzustände sind geradezu ideal und es wäre zu wünschen, daß sie überall Platz griffen. — Der Bericht über den Stand der Bezirkslehrerbibliothek wurde ohne Widerrede zur Kenntnis genommen; auch wurden die bisherigen Mitglieder des Bibliotheksausschusses wiedergewählt. Das gleiche gilt vom ständigen Ausschusse. Die Konferenz, die viele Anregungen bot, wurde vom Vorsitzenden gegen Mittag geschlossen.

— (Zur Grubenkatastrophe in Britof.) Gestern um 5 Uhr früh gelang es der in die Kohlengrube in Britof eingedrungenen Rettungsmannschaft, zwei Bergleute, die sich noch am Leben befanden, zu retten und einen Toten zu bergen. Die Hoffnung, die übrigen neun Mann noch lebend aufzufinden, ist sehr gering. Die beiden geretteten Bergleute wurden mittelst Automobils nach Triest überführt und im Krankenhause untergebracht. Ihr Gesundheitszustand ist den Verhältnissen angemessen befriedigend.

— (Das Landesmuseum) wird am Christtage geschlossen, hingegen am Stephanitage von 10 bis 12 Uhr für den öffentlichen Besuch offen sein.

— (Brand.) Samstag gegen 3 Uhr früh kam im Hotel „Austria“ in Seebach ein Feuer zum Ausbruche, dem der Dachstuhl und drei eingerichtete Zimmer zum Opfer fielen. Das Hotel stand außer Betrieb und war zur Zeit des Brandausbruches unbewohnt. Der Schaden beträgt 15.000 K. Die Entstehungsurache ist unbekannt.

— (Einbruchsdiebstahl.) Vor einigen Tagen drang ein bisher unbekannter Täter, nachdem er die Tür mit einer Hacke aufgetrieben hatte, ins Wohnzimmer des Besitzers Jgn. Bajcar in Töplitz ein und entwendete aus einem versperrten Kasten mehrere Kleidungsstücke, eine silberne Panzerkette, einen Revolver und gegen 40 K Bargeld.

— (Ein diebischer Begleiter.) Ein stellenloser Kellner zechte diesertage mit einem Freunde in mehreren Gasthäusern in Laibach. Auf dem Heimwege entwendete er seinem Begleiter einen Dukaten und 7 K 60 h Kleingeld. Der Dieb wurde dem Bezirksgerichte eingeliefert.

— (Verhaftung.) Auf dem hiesigen Hauptbahnhofe wurde ein dalmatinischer Arbeiter verhaftet, weil er sich der Militärpflicht durch die Flucht nach Amerika entziehen wollte. Er wurde dem Landesgerichte eingeliefert.

— (Verstorbene in Laibach.) Mathilda Amalia Gorty, Waimherzige Schwester, 44 Jahre; Rudolf Lauer, Sieher, 15 Jahre; Johann Puzdar, Arbeiter, 71 Jahre; Franz Zwerger, Tagelöhner, 38 Jahre; Ludwig Potofar, Kanäleigehilfe, 42 Jahre.

Theater, Kunst und Literatur.

— (Wolf Ferraris komische zweifelhafte Oper „Der Viehhäber als Arzt“), dem das bekannte Lustspiel von Molière zugrunde liegt, hatte diesertage in der Münchener Hofoper einen sehr großen Erfolg. Die Musik erinnert in vielen Einzelheiten, besonders im ersten Akt, an Mozart, dessen Geist sie atmet. Im zweiten Akt fanden ein Quintett und ein Quartett rauschenden Beifall. Der anwesende Komponist wurde oft gerufen.

Telegramme

des k. k. Telegraphen-Korrespondenz-Bureaus.
Der 50. Geburtstag des Erzherzogs Franz Ferdinand.

Beneschau, 17. Dezember. Der Vorabend des 50sten Geburtstages des Erzherzogs Franz Ferdinand wurde von der Stadt Beneschau besonders festlich begangen. Die Stadt ist glänzend illuminiert, alle Häuser tragen reichen Flaggen Schmuck in den Reichs- und Landesfarben. Nachmittags hielt die Gemeindevertretung eine Festigung ab, in welcher die Absendung eines Guldigungs-Telegrammes beschlossen wurde. In der Synagoge fand gleichfalls ein Festgottesdienst statt. Auf dem Ringplatz trug der hiesige Gesangsverein einige Chöre und die Volkshymne vor, die entflochtenen Hauptes angehört wurde.

Albanien und die ägäischen Inseln.

London, 17. Dezember. Wie das Reutersche Bureau erfährt, ist die britische Zirkularnote über Albanien und die ägäischen Inseln den Mächten Samstag überreicht worden. Sir Edward Grey's Absicht hierbei war, den auf der Völkervereinigung vertretenen Regierungen konkrete Vorschläge für eine unparteiische und schnelle Abwicklung der noch nicht entschiedenen Einzelheiten zu machen, die zu Reibungen und weiteren Schwierigkeiten führen könnten, wenn sie unerledigt blieben.

Paris, 17. Dezember. Die „Agence Havas“ meldet: In Erwiderung auf eine Anfrage des englischen Völkervereinigung Verti, erklärte die französische Regierung, sich dem englischen Vorschlage, betreffend Albanien und die Inseln, anzuschließen. Der französische Völkervereinigung in Berlin erhielt die Weisung, diese Entschliebung zur Kenntnis der deutschen Regierung zu bringen. Man glaubt, daß der russische Völkervereinigung analoge Instruktionen erhalten habe. Man ist der Anschauung, daß die deutsche Regierung gegen den englischen Vorschlag keine Einwendung erheben wird.

Überschwemmung.

Konstantinopel, 17. Dezember. Nach hier eingelaufenen Nachrichten ist Mesina von einer Überschwemmung heimgesucht worden, wobei eine Person den Tod fand. Der Bahnverkehr zwischen Mesina und Adana ist unterbrochen.

Verantwortlicher Redakteur: Anton Funke.

Die Patienten finden im Kaffee Hag, dem coffeinfreien Bohnenkaffee, den gleichen Geschmack des Kaffees, ohne eine Erregung des Herzens zu verspüren.

Geheimrat Erzelenz v. Leyden.

(Vortrag „Herznerose und deren Behandlung“.)

„Coffeinfrei“ Kaffeehandels-Gesellschaft m. b. H.,
Wien, I., Tuchlauben 7. 4295

Willkommenes Weihnachtsgeschenk. Als solches darf zur Zeit ein guter photographischer Apparat gelten, da es wohl kein anregenderer Erholungsbeschäftigung für jeden Gebildeten, ob Dame oder Herr, gibt, als die Photographie, welche, dank dem jetzigen vereinfachten Verfahren, von jedermann leicht ausgeübt werden kann. Als Bezugsquelle anerkannt verlässlicher Apparate für Momentbilder empfehlen wir

die seit 1854 bestehende Spezialniederlage von A. M o l l, k. u. k. Hoflieferant, Wien, I., Tuchlauben 9, welche ihre reichhaltigste Preisliste allen Interessenten gratis zuwendet.

Kaiser Franz Joseph-Jubiläumstheater in Laibach.

Heute, Donnerstag den 18. Dezember 1913

50. Vorstellung

Logen-Abonnement gerade

Benefiz Herma Hart

Der Reiterbusch

Schauspiel in drei Akten von Dario Niccodemi

Anfang um 1/8 Uhr

Ende um 10 Uhr

Wie jedes Jahr zu Weihnachten

sind auch heuer

die besten milchgemästeten steirischen Kapaune, Indiane, Gänse und Enten, ferner Hasen und Fasane, Seefische, Fogosche und Donaukarpfen, gegen Bestellung bis 20. d. M. bei mir zu haben.

Hochachtend

5130 3-2

FR. KHAM,

Delikatessen-, Spezereiwarengeschäft und Weinstube in Laibach, Miklošičeva cesta 8.

Unser Weihnachtsbuch!

Ein durchaus volkstümliches, in höchst fesselnder, erbauender Form geschriebenes Werk über die

Geschichte sämtlicher Päpste

entspricht sicherlich dem Wunsche aller katholischen u. überhaupt aller gebildeten Kreise. Wir bieten unseren Lesern eine solche Geschichte an unter dem Titel

Das Papsttum in Wort und Bild

Seine weltgeschichtliche Entwicklung und Bedeutung

von Dr. theol. Joseph Wittig

a. o. Professor der katholischen Theologie an der kgl. Universität in Breslau

Mit Bischöflich. Genehmigung

für den durch Massenaufgaben ermöglichten

äußerst billigen Preis von nur 5 K

Das hochinteressante Original-Prachtwerk erzählt von der großen Vergangenheit, wo die Macht der katholischen Kirche höchste Prachtentwicklung und feinste Lebenskunst miteinander vereinte und behandelt bis auf unsere jetzige Zeit alles, was von allgemeinem Interesse ist. — Ca. 250 Prachtbilder nach berühmten Meistern schmücken das Prachtwerk im Format 34x22 cm auf Kunstdruck gedruckt, in künstlerischem Einband.

Solange der Vorrat reicht ist das Werk zum ob.

Preise i. unserer Haupt-Expedition und bei unseren Trägern erhältlich. 4152 15

Lottoziehung am 17. Dezember 1913.

Triest: 32 77 51 79 10

Meteorologische Beobachtungen in Laibach.

Seehöhe 306.2 m. Mittl. Luftdruck 736.0 mm.

Dezember	Zeit der Beobachtung	Barometerstand in Seehöhe auf 0° reduziert	Lufttemperatur nach Celsius	Wind	Wolfsicht des Himmels	Wiederholungsstunden 24 St. in Millimetern
17.	2 U. N.	737.7	0.1	SSO. schwach	bewölkt	
	9 U. M.	89.1	0.7	WS. schwach		
18.	7 U. F.	38.8	0.4	SW. schwach		1.3

Das Tagesmittel der gestrigen Temperatur beträgt -0.7°, Normale -1.8°.

Regen gestern nachmittags, schwach.

Wien, 17. Dezember. Wettervorhersage für den 18. Dezember für Steiermark, Kärnten und Krain: Wechselnd wolfig, unbestimmt, kühl, später Abflauen des Windes, Winde mit wechselnder Stärke.